

Verhüten mit NuvaRing®

Informationen zum Verhütungsring
und Applikator



Prima – mit
Applikator als
Einführhilfe

Sehr geehrte Ärztin,
sehr geehrter Arzt,

diese Broschüre ist zur Abgabe an Patientinnen bestimmt, denen Sie NuvaRing®, gegebenenfalls zusammen mit dem NuvaRing® Applikator verschrieben haben.

Die Broschüre dient der Ergänzung zu Ihrem Aufklärungsgespräch und erklärt die Wirkweise, die Anwendung sowie mögliche Begleiterscheinungen des Verhütungsringes und gibt Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen. Wir wünschen Ihnen viele zufriedene Anwenderinnen.

Ihre MSD SHARP & DOHME GMBH

Inhalt

Vaginale Verhütung mit dem Verhütungsring	6
Der Verhütungsring auf einen Blick	7
Bestandteile des Verhütungsrings	8
Wie wirkt der Verhütungsring?	10
Wie wird der Verhütungsring angewendet?	14
Das Einführen mit Applikator (Einführhilfe)	16
Wann kann mit der Anwendung des Verhütungsrings begonnen werden?	20
Häufige Fragen zur Anwendung	21
Fragen zu möglichen Nebenwirkungen	26
Was sollten Sie vor der Anwendung des Verhütungsrings beachten?	28
Möchten Sie mehr wissen?	32
Glossar	33



A person with brown hair and glasses, wearing a blue shirt, is seen from the side, looking out a window. The background is bright and out of focus, showing a window frame and light coming through. The person's face is partially visible, showing their ear and the side of their head.

Liebe Leserin,

in dieser Broschüre erhalten Sie Informationen zum Verhütungsring, zu seiner Wirkweise, Anwendung und Verträglichkeit sowie zum Applikator, der als Einführungshilfe dient. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und erfahren Sie mehr über den Verhütungsring und den Applikator. Bitte denken Sie daran, dass diese Broschüre nicht das aufmerksame Lesen der Gebrauchsinformation ersetzen kann.

Vaginale Verhütung mit dem Verhütungsring

Der Verhütungsring ist ein biegsamer Ring, der aus einem silikon- und latexfreien Kunststoff namens EVA (Poly(ethylen-co-vinylacetat)) hergestellt wird. Jeder Ring enthält zwei Sexualhormone – Etonogestrel (ein Gestagen) und Ethinylestradiol (ein Östrogen). Der Ring wird von der Anwenderin 1 × im Monat in die Scheide eingeführt. Dort schmiegt er sich flexibel dem Körper an und gibt ab dem Moment des Einsetzens über 3 Wochen gleichmäßig die beiden Sexualhormone ab.

Der Verhütungsring gibt zwei verschiedene Arten von Hormonen ab. Somit gehört er zu den kombinierten hormonellen Verhütungsmitteln. Da der Ring in der Scheide sitzt, werden die Hormone direkt über die Vaginalschleimhaut ins Blut aufgenommen. Um einen zuverlässigen Empfängnisschutz zu gewährleisten, reicht daher eine geringere Dosis an Östrogen und Gestagen aus.



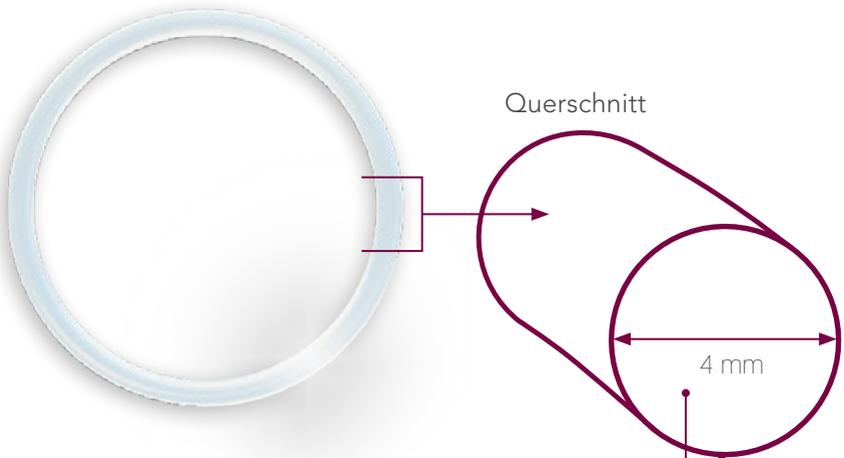
Der Verhütungsring auf einen Blick

Anwendung	1 × im Monat wird der Verhütungsring von der Anwenderin selbst in die Vagina eingelegt. Dort verbleibt der Ring 3 Wochen, es folgt eine ringfreie Woche, in der die Regelblutung einsetzt.
Wirkweise	Über 3 Wochen kontinuierliche Hormonfreisetzung über die Vaginalschleimhaut ins Blut
Hormondosis	Niedrig dosiertes hormonelles Verhütungsmittel aus 11,7 mg Etonogestrel und 2,7 mg Ethinylestradiol, die in einem Zeitraum von 3 Wochen kontinuierlich abgegeben werden (im Schnitt 0,120 mg Etonogestrel und 0,015 mg Ethinylestradiol über 24 Stunden)
Verträglichkeit	Der Verhütungsring ist im Allgemeinen gut verträglich.
Zuverlässigkeit	Hohe Verhütungssicherheit – da durch die vaginale Anwendung der Magen-Darm-Trakt umgangen wird, gibt es keinen Wirkverlust bei Magen-Darm-Erkrankungen wie Erbrechen oder Durchfall.

Bestandteile des Verhütungsring

Der Verhütungsring schützt bei einmaliger Anwendung pro Zyklus durch die Freisetzung eines Gestagens und einer geringen Östrogen-dosis in der Scheide einen ganzen Monat lang zuverlässig vor einer Schwangerschaft. Zudem wird eine hohe Zyklusstabilität erreicht. Dies erfordert eine präzise und gleichmäßige Hormonabgabe über 21 Tage, die durch eine ausgefeilte Vaginalringtechnologie gewährleistet wird.

Der Verhütungsring enthält als Trägermaterial den Kunststoff Poly(ethylen-co-vinylacetat), kurz „EVA“. Es handelt sich dabei um einen gut verträglichen Kunststoff. Seine Beschaffenheit und der besondere Aufbau des Verhütungsring ermöglichen die erforderliche kontrollierte Freisetzung geringer Mengen der beiden Sexualhormone Etonogestrel und Ethinylestradiol.



Aufbau des Verhütungsrings

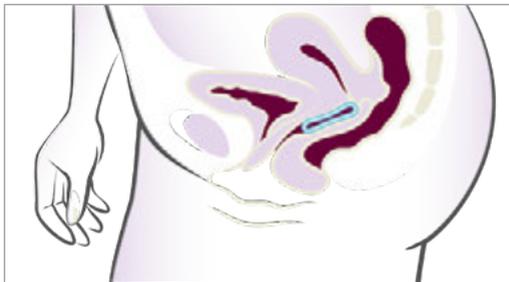
EVA-Kern: _____
enthält als Hormonkomponenten
ein Östrogen und ein Gestagen

EVA-Hülle: _____
kontrollierte gleichmäßige
Hormonfreisetzung

Wie wirkt der Verhütungsring?

Der Verhütungsring ist die vaginale Anwendungsform der kombinierten hormonellen Empfängnisverhütung. Er wird 1× im Monat in die Scheide eingeführt und setzt dort über drei Wochen kontinuierlich zwei weibliche Geschlechtshormone (ein Östrogen und ein Gestagen) frei, die über die Vaginalschleimhaut ins Blut aufgenommen werden.

Dadurch wird unter anderem der Eisprung verhindert.



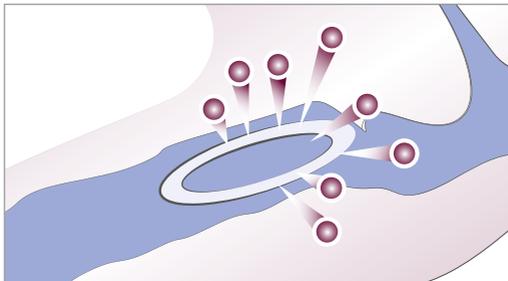
Vaginale Verhütung:
Der Verhütungsring wird in
der Scheide angewendet.

Gleichmäßig niedrige Östrogendosis

Der Verhütungsring setzt mit $15\mu\text{g}$ Östrogen pro Tag gegenüber kombinierten Verhütungsmitteln in Tablettenform vergleichsweise niedrige Östrogendosen direkt in der Scheide frei und ist dabei genauso zuverlässig wie eine herkömmliche Pille. Die Menge an täglich abgegebenem Gestagen beträgt $120\mu\text{g}$. Die Hormone werden vom Ring gleichmäßig über 3 Wochen abgegeben.

Umgehung des Magen-Darm-Traktes

Da der Verhütungsring in der Scheide sitzt, können die Hormone direkt über die Scheidenwand ins Blut aufgenommen werden – ohne den Umweg über Magen und Darm.



Wie wirkt der Verhütungsring?

Hohe Verhütungssicherheit

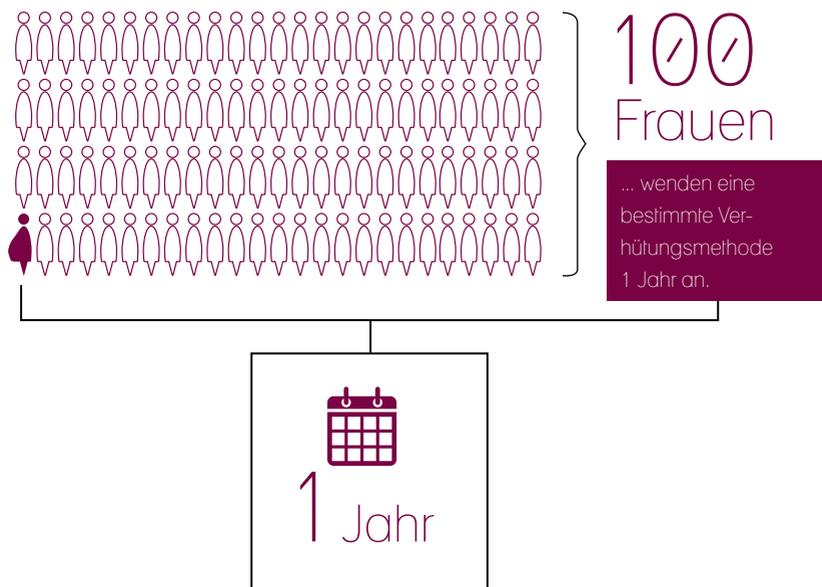
Der Magen-Darm-Trakt wird bei der vaginalen Verhütung mit dem Ring umgangen. Deshalb ist die Verhütungssicherheit auch bei Magen-Darm-Erkrankungen in der Regel nicht beeinträchtigt. Der Verhütungsring muss einmal im Monat gewechselt werden. Der Pearl-Index des Verhütungsringes liegt unter 1.

Eine Anwendung im Monat

Der Verhütungsring wird von der Frau 1 × im Monat selbstständig in die Scheide eingeführt. Der Ring bleibt dann für 3 Wochen ohne Unterbrechung in der Vagina. Es folgt eine ringfreie Woche.

Detaillierte Informationen zur Anwendung erhalten Sie auf den Seiten 14–23 und in der Gebrauchsinformation von NuvaRing®.

Beispiel: Pearl-Index = 1

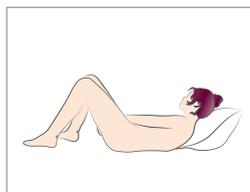
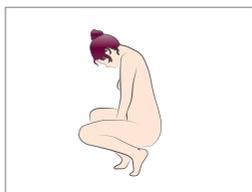
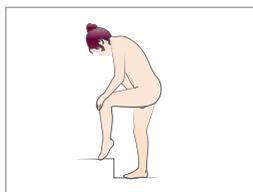


Die Zuverlässigkeit einer Verhütungsmethode wird mit dem Pearl-Index angegeben. Dieser bezieht sich auf die Zahl der Schwangerschaften bei jeweils 100 Frauen, die eine bestimmte Verhütungsmethode 1 Jahr lang anwenden. Ein Index von 1 bedeutet, dass pro Jahr von diesen 100 Frauen eine schwanger wird. Ohne zusätzliche Verhütung beträgt der Pearl-Index bei Frauen zwischen 20 und 30 Jahren ungefähr 85 (ca. 85 % der Frauen, die nicht verhüten, werden in einem Jahr schwanger). Das heißt, je kleiner der Pearl-Index, desto zuverlässiger die Verhütungsmethode.

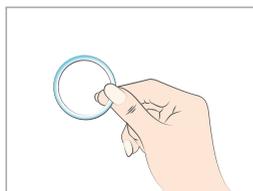
Wie wird der Verhütungsring angewendet?

Das Einführen

Es ist am einfachsten, den Verhütungsring im Stehen in die Scheide einzuführen, mit einem Fuß auf der Toilette oder auf einem Stuhl. Sie können aber auch in die Hocke gehen oder sich hinlegen. Egal welche Position Sie wählen, die Einführungsweise ist immer dieselbe. Wählen Sie die für Sie bequemste Position.

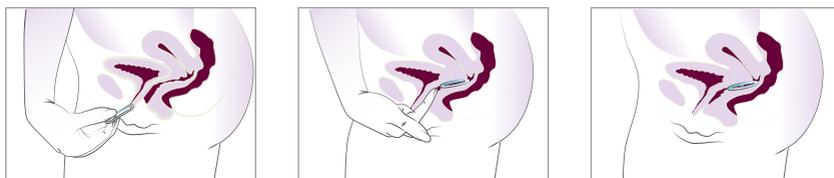


Bevor Sie den Ring einlegen, überprüfen Sie, ob vielleicht das Verfallsdatum überschritten wurde. Waschen und trocknen Sie Ihre Hände und nehmen Sie den Ring aus der Verpackung. Sie können die Verpackung für die Entsorgung des Rings nach der Verwendung aufbewahren.



Halten Sie den Ring zwischen Daumen und Zeigefinger und drücken Sie die gegenüberliegenden Seiten des Rings zusammen.

Führen Sie den Ring in Ihre Scheide ein. Falls Sie den Ring noch spüren, schieben Sie ihn sanft ein wenig weiter, bis Sie ihn nicht mehr spüren. Es besteht keine Gefahr, dass der Ring zu tief in die Scheide eingeführt wird oder verloren geht. Die exakte Position des Verhütungsrings in der Scheide ist nicht entscheidend und hat keinen Einfluss auf seine verhütende Sicherheit.



Nach dem Einsetzen muss der Ring für drei aufeinanderfolgende Wochen ununterbrochen in der Scheide eingelegt bleiben.

Das Einführen mit Applikator (Einführhilfe)

Der Applikator liegt separat in einem Plastikbeutel verpackt in der Faltschachtel von NuvaRing® mit Applikator. Der 3er-Packung liegen drei einzeln verpackte Verhütungsringe und drei einzeln verpackte Applikatoren bei. Wenn kein Applikator der Faltschachtel beiliegt, fragen Sie Ihren Arzt nach dem Verhütungsring mit Applikator.

Das Einführen

Der Applikator dient als Unterstützung beim Einführen des Verhütungsringes. Bitte beachten Sie die folgenden Punkte:

- Der Applikator DARF NICHT wiederverwendet werden; er ist für den Einmalgebrauch vorgesehen.
- Der Applikator DARF NICHT an andere Personen weitergegeben werden.
- Falls Sie den Applikator versehentlich fallen lassen, waschen Sie ihn mit kaltem oder lauwarmem Wasser ab.
- Entsorgen Sie den Applikator nach Gebrauch im Hausmüll und spülen Sie ihn nicht die Toilette hinunter.
- Verwenden Sie den Applikator bitte nicht nach Ablauf des Verfallsdatums.

Machen Sie sich kurz mit den Komponenten des Applikators vertraut.

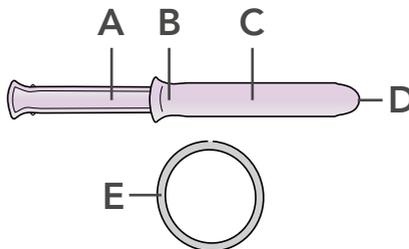
A. Kolben

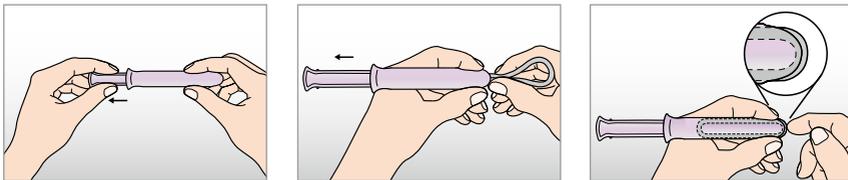
B. Fingergriff

C. Gehäuse

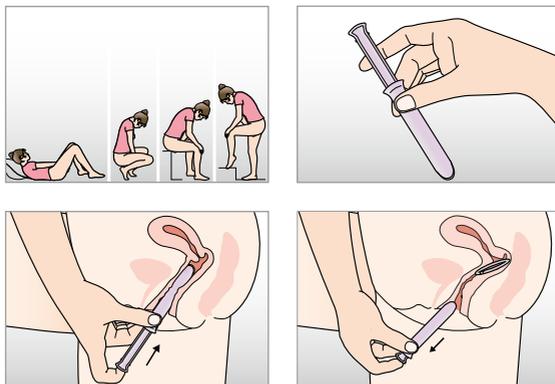
D. Gehäuseöffnung

E. NuvaRing®





Ziehen Sie den Kolben behutsam zurück, bis er stoppt. Drücken Sie die gegenüberliegenden Seiten des Rings zusammen und führen Sie ihn in die Gehäuseöffnung ein. Drücken Sie den Ring behutsam in das Gehäuse. Die Spitze des Rings sollte leicht aus der Gehäuseöffnung herausragen.



Wählen Sie eine für sich bequeme Haltung, um den Ring einzusetzen, z. B. liegend, in der Hocke oder stehend mit einem Bein angehoben. Halten Sie den Fingergriff mit Ihrem Daumen und Mittelfinger und führen Sie das Gehäuse behutsam in die Vagina ein, bis Ihre Finger (auf dem Fingergriff) Ihren Körper berühren. Drücken Sie dann den Kolben behutsam mit Ihrem Zeigefinger vollständig in das Gehäuse. Einige Frauen gaben an, ein kurzes, leichtes Zwicken bei der Anwendung des Applikators wahrgenommen zu haben. Der Ring wird aus dem Applikator gedrückt. Entfernen Sie den Applikator behutsam. Bevor Sie den Applikator im Hausmüll entsorgen, vergewissern Sie sich, dass der Ring NICHT mehr im Applikator ist.

Bitte lesen Sie hierzu auch die Gebrauchsinformation des NuvaRing® Applikators.

Wie wird der Verhütungsring angewendet?

Das Entfernen

Entfernen Sie den Verhütungsring drei Wochen nach dem Einsetzen am gleichen Wochentag, an dem er eingesetzt wurde, zur ungefähr gleichen Zeit. Sie können den Ring entfernen, indem Sie den Zeigefinger am unteren Rand einhaken oder den Ring zwischen Zeige- und Mittelfinger ergreifen und aus der Scheide herausziehen.



Entsorgen Sie den gebrauchten Ring vorzugsweise im wiederver-schließbaren Beutel mit dem Haushaltsmüll. Entsorgen Sie ihn bitte nicht über die Toilette.

Ihre Monatsblutung beginnt normalerweise zwei bis drei Tage nach Entfernen des Rings. Sie kann noch andauern, wenn Sie den neuen Ring einsetzen.



Für größtmögliche Verhütungssicherheit sollten Sie den Verhütungsring stets am gleichen Wochentag und ungefähr zur gleichen Uhrzeit einsetzen. Zum Beispiel so: Sie setzen den Ring am Mittwoch ungefähr um 22:00 Uhr ein, dann entfernen Sie ihn 3 Wochen später am Mittwoch ungefähr um 22:00 Uhr wieder. Am folgenden Mittwoch setzen Sie ungefähr um 22:00 Uhr den neuen Ring ein – auch dann wenn Ihre Monatsblutung noch anhält. Wenn Ihre Monatsblutung ausgeblieben ist und eine Schwangerschaft nicht auszuschließen ist, zum Beispiel wenn Sie andere Arzneimittel eingenommen oder angewendet haben, suchen Sie Ihren Arzt auf, bevor Sie einen neuen Ring einlegen. Mehr Informationen dazu finden Sie in der Gebrauchsinformation.

Bitte beachten Sie, dass der **Empfängnischutz beeinträchtigt** sein kann, wenn Sie den Ring **mehr als drei Stunden zu spät** einsetzen.



Wann kann mit der Anwendung des Verhütungsringes begonnen werden?

Vorhergehende Verhütungsmethode	Zeitpunkt des Einsetzens des Verhütungsringes	Zusätzlicher Schutz (z. B. Kondom) für die ersten 7 Tage erforderlich?
Keine hormonelle Verhütung	Tag 1 des Menstruationszyklus (d. h. am 1. Tag der Monatsblutung)	Nein
	Tag 2 bis 5 des Menstruationszyklus	Ja
Kombinierte hormonelle Methode mit Östrogen und Gestagen (Pille oder Pflaster)	Legen Sie den Ring spätestens am ersten Tag nach der tablettens- bzw. pflasterfreien Zeit ein. Enthält Ihre Pillenpackung auch Tabletten ohne Wirkstoff, legen Sie den Ring spätestens am ersten Tag nach der Einnahme der letzten wirkstofffreien Tablette ein. Verlängern Sie niemals die vorgeschriebene hormonfreie Zeit der vorhergehenden Methode. Wenn Sie die kombinierte Pille oder das Pflaster korrekt angewendet haben und sich sicher sind, dass Sie nicht schwanger sind, können Sie an jedem beliebigen Tag die Pilleneinnahme beenden oder das Hormonpflaster entfernen und sofort mit der Anwendung des Rings beginnen.	Nein
Minipille (reine Gestagen-Pille)	Sie können die Einnahme der Minipille an jedem beliebigen Tag beenden und am nächsten Tag zur gewohnten Einnahmezeit den Verhütungsring einlegen.	Ja
Verhütungstäbchen (Implantat)	Tag, an dem das Implantat entfernt wird	Ja
Hormonspritze	Tag, an dem die nächste Injektion fällig wäre	Ja
Hormonspirale	Tag, an dem die Spirale entfernt wird	Ja

Häufige Fragen zur Anwendung

Kann der Ring herausrutschen?

Die runde Form und die Flexibilität des Verhütungsring sorgen für einen guten Sitz in der Scheide. Der Verhütungsring kann versehentlich aus der Scheide ausgestoßen werden, z. B. falls er nicht korrekt eingelegt wurde, bei der Entfernung eines Tampons oder bei einem Gebärmuttervorfall. Deshalb sollten Sie regelmäßig prüfen, ob sich der Ring noch in Ihrer Scheide befindet.

Wenn der Verhütungsring versehentlich herausrutschen sollte, spülen Sie ihn einfach mit kühlem oder lauwarmem (nicht heißem) Wasser ab und führen ihn ganz normal wieder ein. Der Empfängnischutz wird nicht beeinträchtigt, wenn der Ring weniger als drei Stunden außerhalb der Scheide war. Wenn er länger als drei Stunden außerhalb der Scheide war, kann die Verhütungssicherheit beeinträchtigt sein. Bitte lesen Sie in der Gebrauchsinformation nach.

Wie weiß ich, dass der Ring richtig sitzt?

Die exakte Position des Rings in der Vagina ist nicht entscheidend und hat keinen Einfluss auf die Zuverlässigkeit der verhütenden Wirkung. Sie sollten den Ring nach dem Einsetzen nicht spüren. Falls Sie ihn doch spüren, schieben Sie ihn sanft ein wenig weiter.

Kann ich Tampons benutzen, während ich den Verhütungsring anwende?

Ja. Während der Anwendung des Verhütungsringes können Sie Tampons verwenden. Beim Tamponwechsel sollten Sie vorsichtig den liegenden Tampon herausziehen und vor der Einlage des neuen Tampons kontrollieren, ob der Verhütungsring sich in der Scheide befindet und nicht versehentlich mit dem Tampon entfernt wurde.

Spüre ich den Verhütungsring während des Geschlechtsverkehrs?

Mehr als 80% der Frauen, die an einer klinischen Studie teilgenommen haben, bemerkten den Verhütungsring während des Geschlechtsverkehrs nicht oder nur selten.

Wird mein Partner den Ring während des Geschlechtsverkehrs spüren?

In einer Studie gaben zwischen 35 und 50% der Männer an, dass sie den Ring während des Geschlechtsverkehrs spürten, aber nur in seltensten Fällen wurde er als störend empfunden.

Was ist zu tun, wenn der Verhütungsring zeitweise außerhalb der Scheide war?

Innerhalb der Scheide setzt der Verhütungsring langsam Hormone in den Körper frei, um eine Schwangerschaft zu verhindern. Wenn der Ring länger als drei Stunden außerhalb der Scheide war, kann er Sie möglicherweise nicht mehr vor einer Schwangerschaft schützen. Deshalb darf der Ring innerhalb von 24 Stunden niemals länger als drei Stunden außerhalb der Scheide sein. Wenn er länger als drei Stunden außerhalb der Scheide war, lesen Sie bitte in der Gebrauchsinformation nach.

Was ist, wenn ich vergessen habe, den Verhütungsring zu entfernen?

Wenn der Verhütungsring zwischen drei und vier Wochen eingelegt war, ist die empfängnisverhütende Wirkung nicht beeinträchtigt. Fahren Sie mit der ringfreien Woche fort und setzen Sie dann einen neuen Verhütungsring ein.

Wenn der Verhütungsring mehr als vier Wochen eingelegt war, besteht die Möglichkeit schwanger zu werden. Kontaktieren Sie Ihren Arzt, bevor Sie einen neuen Verhütungsring einlegen.

Kann ich meine Periode verzögern?

Auch wenn es nicht der empfohlenen Anwendungsvorschrift entspricht, können Sie in Ausnahmefällen Ihre Monatsblutung (Abbruchsblutung) durch Einführen eines neuen Rings unmittelbar nach der Entfernung des vorherigen – d. h. ohne Einhaltung einer ringfreien Woche – überspringen. Der neue Ring kann bis zu drei Wochen in der Scheide verbleiben, wird nach der gewünschten Zeit entfernt und ein neuer Ring wird wie üblich nach einer ringfreien Woche eingeführt. Während der Anwendung des neuen Rings können Schmierblutungen (Bluttropfen oder Blutflecken) oder Durchbruchblutungen auftreten.



Wird die verhütende Wirkung durch Erbrechen oder Durchfall beeinträchtigt?

Nein. Im Gegensatz zur Antibabypille gelangen die Hormone beim Verhütungsring direkt über die Scheidenwand und nicht über den Verdauungstrakt in den Körper. Deshalb haben Verdauungsbeschwerden, Erbrechen und/oder Durchfall keinen Einfluss auf die Wirkung des Rings.

Schützt der Verhütungsring vor sexuell übertragbaren Krankheiten?

Nein. Der Verhütungsring schützt Sie nicht vor sexuell übertragbaren Krankheiten, denn er dient ausschließlich der Schwangerschaftsverhütung. Zum Schutz vor sexuell übertragbaren Krankheiten müssen Sie ein Kondom anwenden.

Wie sieht der Verhütungsring aus?

Der Verhütungsring ist ein biegsamer, farbloser bis fast farbloser Ring mit einem Durchmesser von 54 mm.

Wie bewahre ich den Verhütungsring auf?

Nach Abgabe durch die Apotheke können Sie den Verhütungsring maximal 4 Monate aufbewahren. Das Abgabedatum ist auf der Faltschachtel und auf dem Beutel vermerkt. Lagern Sie den Verhütungsring nicht über 30°C. Bewahren Sie ihn in der Originalverpackung auf, um ihn vor Licht und Feuchtigkeit zu schützen. Bitte lesen Sie hierzu auch die Gebrauchsinformation.

Wichtig: Wenden Sie den Ring nicht an, wenn mehr als vier Monate vergangen sind, seit der Verhütungsring an Sie abgegeben wurde. Das Abgabedatum wird vom Apotheker auf der Faltschachtel und auf dem Beutel vermerkt. Wenden Sie den Ring auch nicht an, wenn Sie Farbveränderungen oder sichtbare Anzeichen einer Beschädigung bemerken.

Was mache ich, wenn mir der Verhütungsring nach Öffnen des Beutels versehentlich herausfällt?

Spülen Sie den Ring einfach mit kühlem oder lauwarmem (nicht heißem) Wasser ab und führen ihn dann wie gewohnt ein.

Fragen zu möglichen Nebenwirkungen

Wann kommt der Verhütungsring für mich nicht in Frage?

In einigen Situationen dürfen Sie den Verhütungsring nicht anwenden. Bitte lesen Sie hierzu aufmerksam die Gebrauchsinformation und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Was sind die häufigsten Nebenwirkungen?

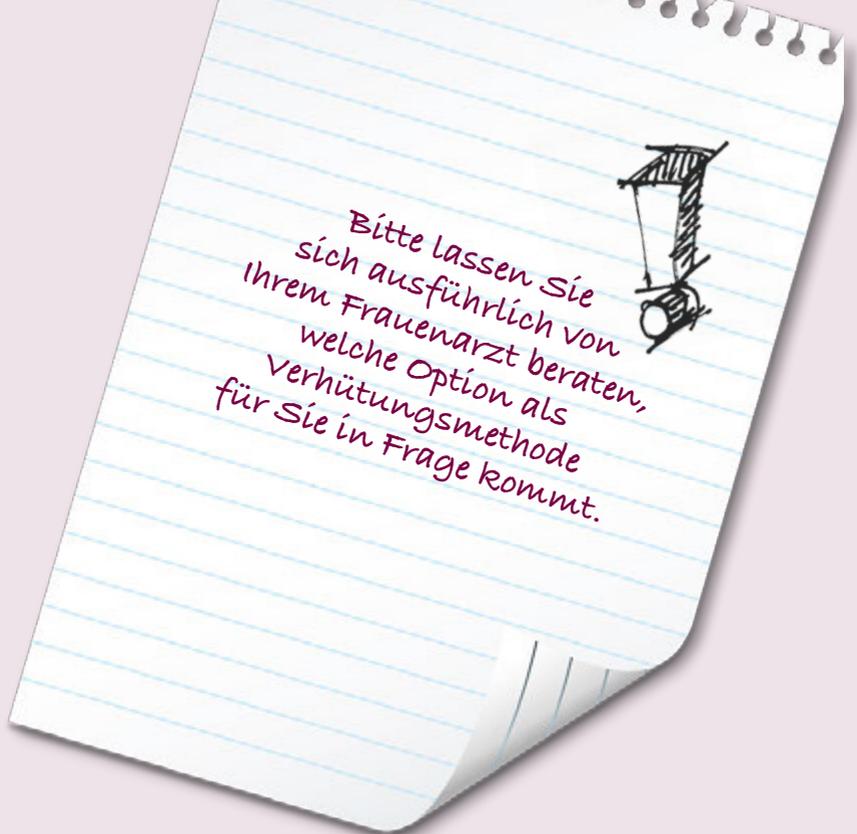
Wie bei allen Arzneimitteln kann es beim Verhütungsring zu Nebenwirkungen kommen, die aber nicht bei jeder Anwenderin auftreten müssen. Zu den häufigen Nebenwirkungen des Verhütungsrings gehören Bauchschmerzen, Krankheitsgefühle (Übelkeit), Kopfschmerzen oder Migräne, Depression, depressive Verstimmung, verminderter Sexualtrieb, Brustschmerzen, Schmerzen im Becken, schmerzhafte Monatsblutungen, Gewichtszunahme, Akne, Genitalinfektionen, Unbehagen in der Genitalregion aufgrund des Rings sowie Ausstoßung des Rings. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie bitte die Gebrauchsinformation und wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.

Wie kann der Verhütungsring mein Gewicht beeinflussen?

Die Anwendung des Verhütungsrings kann mit einer Gewichtszunahme verbunden sein, ähnlich wie unter Anwendung bestimmter anderer hormoneller Verhütungsmittel.

Was muss ich bei der Einnahme weiterer Medikamente beachten?

Die zusätzliche Einnahme einiger Medikamente kann zu unerwarteten Blutungen führen und/oder die Wirksamkeit des Verhütungsrings herabsetzen, so dass ein Empfängnischutz nicht mehr gewährleistet sein kann. Dies ist bekannt bei einigen Arzneimitteln zur Behandlung der Epilepsie, der Tuberkulose, von HIV- und Hepatitis-C-Infektionen oder anderen Infektionen. Ebenfalls können pflanzliche Arzneimittel, wie z. B.



Johanniskraut, zu Beeinträchtigungen des Empfängnis­schutzes führen. Auch der Verhütungsring kann Einfluss auf die Wirksamkeit anderer Arzneimittel haben. Deshalb ist es wichtig, dass Sie Ihren Arzt immer darüber informieren, welche anderen Arzneimittel oder pflanzlichen Produkte Sie einnehmen. Informieren Sie außerdem jeden anderen Arzt oder Zahnarzt, der Ihnen ein Medikament verschreibt, dass Sie den Verhütungsring anwenden.

Kann es unter der Anwendung des Verhütungs­rings zu depressiven Verstimmungen kommen?

Über depressive Verstimmungen wurde von Frauen unter der Anwendung von NuvaRing® häufig berichtet. Sollten bei Ihnen depressive Symptome oder Stimmungsschwankungen unter der Anwendung des Verhütungs­rings auftreten, sollten Sie sich so schnell wie möglich von einem Arzt medizinisch beraten lassen.

Was sollten Sie vor der Anwendung des Verhütungsringes beachten?

Krebs

Brustkrebs wurde bei Frauen, die kombinierte Pillen einnehmen, geringfügig häufiger gefunden. Es ist jedoch nicht bekannt, ob dies auf die Einnahme der Pille zurückzuführen ist. Diese Informationen erhielt man aus Studien, die mit kombinierten Verhütungsmitteln zum Einnehmen durchgeführt wurden. Sie könnten auch auf den NuvaRing® zutreffen. Speziell zum Verhütungsring liegen jedoch keine Informationen vor.

Es ist wichtig, dass Sie regelmäßig Ihre Brüste abtasten. Sie sollten Ihren Arzt aufsuchen, wenn Sie einen Knoten spüren. Berichten Sie Ihrem Arzt auch, wenn ein naher Verwandter Brustkrebs hat oder hatte. Bei Pillenanwenderinnen wurde selten über gutartige Lebertumore und noch seltener über bösartige Lebertumore berichtet. Suchen Sie Ihren Arzt auf, wenn unüblich starke Bauchschmerzen auftreten.

Es wurde darüber berichtet, dass bei Anwenderinnen von kombinierten Pillen seltener Krebs des Endometriums (Gebärmutterschleimhaut) und der Eierstöcke auftritt. Dies könnte auch für den NuvaRing® zutreffen, es wurde jedoch noch nicht bestätigt.

Blutgerinnsel

Die Anwendung jedes hormonellen Verhütungsmittels (Kontrazeptivums) erhöht im Vergleich zur Nichtanwendung das Risiko für die Ausbildung eines Blutgerinnsels (Thrombose) in den Venen und Arterien, insbesondere im ersten Jahr der Anwendung oder bei Wiederaufnahme nach einer Unterbrechung von 4 oder mehr Wochen. Das Risiko wird durch einige Erkrankungen und persönliche Risikofaktoren erhöht, wie z. B. bei starkem Übergewicht, bei höherem Alter (älter als 35 Jahre), wenn Sie rauchen, wenn bei einem Ihrer nächsten Angehörigen in jungen

Jahren (jünger als 50 Jahre) ein Blutgerinnsel im Bein, in der Lunge oder in einem anderen Organ aufgetreten ist oder wenn einer Ihrer nächsten Angehörigen einen Herzinfarkt oder Schlaganfall hatte, wenn Sie operiert werden müssen oder längere Zeit bettlägerig sind oder wenn ein Bein eingegipst ist, wenn Sie vor Kurzem entbunden haben, wenn Sie einen hohen Blutdruck haben, wenn Sie oder einer Ihrer nächsten Angehörigen einen hohen Blutfettspiegel haben, wenn Sie Migräne und insbesondere Migräne mit Aura haben, wenn Sie an Herzproblemen leiden oder wenn Sie Diabetes haben. Dabei ist wichtig, nicht zu vergessen, dass das Gesamtrisiko für ein Blutgerinnsel aufgrund von NuvaRing® gering ist, allerdings können Blutgerinnsel schwerwiegend (und in seltenen Fällen sogar tödlich) sein.

Daher sollten Sie mögliche Anzeichen (Symptome) für Blutgerinnsel kennen und sich umgehend an Ihren Arzt wenden:

- Schmerzen oder Schwellungen eines Beins, die begleitet sein können von Druckschmerz, Erwärmung oder Änderung der Hautfarbe des Beins, z. B. aufkommende Blässe, Rot- oder Blaufärbung.
→ Mögliche Symptome für eine tiefe Beinvenenthrombose
- Plötzliche unerklärliche Atemlosigkeit oder schnelle Atmung; starke Schmerzen in der Brust, welche bei tiefem Einatmen zunehmen können; plötzlicher Husten ohne offensichtliche Ursache, bei dem Blut ausgehustet werden kann, starke Benommenheit oder Schwindelgefühl, schneller oder unregelmäßiger Herzschlag, starke Magenschmerzen.
→ Mögliche Symptome für eine Lungenembolie

- Sofortiger Verlust des Sehvermögens oder schmerzloses verschwommenes Sehen, welches zu einem Verlust des Sehvermögens fortschreiten kann.
 - Mögliche Symptome für eine Thrombose einer Netzhautvene
- Brustschmerz, Unwohlsein, Druck, Schweregefühl, Enge- oder Völlegefühl in Brust, Arm oder unterhalb des Brustbeins, Völlegefühl, Verdauungsstörungen oder Erstickungsgefühl, in den Rücken, Kiefer, Hals, Arm und Magen ausstrahlende Beschwerden im Oberkörper, Schwitzen, Übelkeit, Erbrechen oder Schwindelgefühl, extreme Schwäche, Angst oder Kurzatmigkeit, schnelle oder unregelmäßige Herzschläge.
 - Mögliche Symptome für einen Herzinfarkt
- Plötzliche Schwäche oder Taubheitsgefühl des Gesichtes, Arms oder Beins, die auf einer Körperseite besonders ausgeprägt ist, Sprach- oder Verständnisschwierigkeiten, plötzliche Verwirrtheit, plötzliche Sehstörungen, Gehschwierigkeiten, Schwindelgefühl, Gleichgewichtsstörungen oder Koordinationsstörungen, schwerere oder länger anhaltende Kopfschmerzen/Migräne, Bewusstseinsverlust oder Ohnmacht.
 - Mögliche Symptome für einen Schlaganfall
- Schwellung und leicht bläuliche Verfärbung einer Extremität, starke Magenschmerzen.
 - Mögliche Symptome für Blutgerinnsel, die andere Blutgefäße verstopfen

Achten Sie besonders aufmerksam auf Symptome eines Blutgerinnsels, wenn Sie längere Zeit bettlägerig oder auf einer längeren Reise gewesen sind, z. B. Flüge über vier Stunden.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Gebrauchsinformation oder unter www.bfarm.de.

Rauchen

Rauchen erhöht das Risiko für ein Blutgerinnsel in einer Arterie. Dies ist insbesondere zu beachten, wenn Sie älter sind als 35 Jahre und rauchen. Das Gesundheitsrisiko bei Anwendung des Verhütungsrings steigt zusätzlich an, wenn Sie über 35 Jahre alt sind und 15 oder mehr Zigaretten am Tag rauchen. Falls Raucherinnen den Verhütungsrings anwenden möchten, sollten sie das ausführlich mit ihrer Frauenärztin oder ihrem Frauenarzt besprechen. Raucherinnen wird empfohlen, das Rauchen aufzugeben, wenn sie eine hormonelle Verhütungsmethode anwenden.

Psychiatrische Erkrankungen

Manche Frauen, die hormonale Verhütungsmittel wie NuvaRing^R anwenden, berichten über Depression oder depressive Verstimmung. Depressionen können schwerwiegend sein und gelegentlich zu Selbsttötungsgedanken führen.

Wenn bei Ihnen Stimmungsschwankungen und depressive Symptome auftreten, lassen Sie sich so rasch wie möglich von Ihrem Arzt medizinisch beraten.

Zu weiteren Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Gebrauchsinformation und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Möchten Sie mehr wissen?



Zur weiteren Unterstützung und Information stehen Ihnen verschiedene Serviceangebote zur Verfügung:

Unter www.nuvaring.de finden Sie weitere Informationen – ganz gleich ob Sie gerade mit dem Verhütungsring begonnen haben oder schon eine erfahrene Anwenderin sind.

Weitere Informationen finden Sie auch in der Gebrauchsinformation von NuvaRing® oder wenden Sie sich an Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt.

Glossar

EVA = Poly(ethylen-co-vinylacetat)

Kunststoff, der beispielsweise für Vaginalringe verwendet wird

Gestagen

Synthetisch hergestelltes weibliches Geschlechtshormon, das unter anderem zur Schwangerschaftsverhütung angewandt wird

Kombiniertes hormonales Kontrazeptivum (KHK)

Hormonpräparat, das die weiblichen Hormone → Östrogen und → Gestagen in unterschiedlicher Zusammensetzung und Dosierung enthält; dazu gehört beispielsweise der Verhütungsring und die klassische „Antibaby-Pille“.

Kontrazeptivum

Verhütungsmittel

Lungenembolie

Ein Blutgefäß in der Lunge ist durch ein Blutgerinnsel verstopft.

Östrogen (auch Estrogen)

Weibliches Geschlechtshormon, das im Körper gebildet und in synthetischer Form auch in kombinierten hormonellen Verhütungsmitteln verwendet wird

Thrombose

Vollständiger oder teilweiser Verschluss von Blutgefäßen durch ein Blutgerinnsel



A series of horizontal dotted lines spanning the width of the page, intended for handwriting practice. There are 18 dotted lines in total, evenly spaced from top to bottom.

Für Ihre Fragen zum Verhütungsring
steht Ihnen MSD gerne zur Verfügung.
Telefon: 0800 673 673 673 (kostenfrei)
Mo–Do von 8.00 bis 18.00 Uhr und
Fr von 8.00 bis 17.00 Uhr
Oder senden Sie eine E-Mail an
infocenter@msd.de

www.nuvaring.de

MSD
Infocenter

Tel. 0800 673 673 673

Fax 0800 673 673 329

E-Mail infocenter@msd.de
